

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	17 (1919)
Heft:	6
Artikel:	Die geschichtliche Entwicklung der Lehre von der Infektion
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-952156

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizer Hebammme

Offizielles Organ des Schweiz. Hebammenvereins

Erscheint jeden Monat einmal.

Berantwortliche Redaktion für den wissenschaftlichen Teil:

Dr. med. v. Fellenberg-Lardy,
Privatdozent für Geburtshilfe und Gynäkologie.
Schänzenbergstrasse Nr. 15, Bern.

Für den allgemeinen Teil:
Fr. Marie Wenger, Hebammme, Vorrainestr. 18, Bern.

Durch diese großartige Entwicklung der Lehre von der Entstehung der Krankheiten wurde auch die Bekämpfung der Seuchen mächtig gefördert. Und tatsächlich ist es dem von Robert Koch in seinen Grundzügen ausgearbeiteten, großartigen Bekämpfungssystem gelungen, die Seuchen soweit einzudämmen, daß sie bei weitem nicht mehr ihre frühere Ausbreitung nirgends gewinnen konnten.

Zu diesen Abwehrmaßnahmen traten noch im Kampfe gegen die Infektionskrankheiten neue wirksame Desinfektionsmittel (Waserdampf, Sublimat, Formaldehyddämpfe usw.) hinzu, die den Erfolg der neuen Abwehrmittel noch erhöhten.

Befondere Förderung brachten die Fortschritte auf dem Gebiete der Immunitätslehre. Neben direkten praktischen Erfolgen (Häferumtherapie, Schutzimpfungen gegen Typhus, Cholera, Pest, Ruhr usw.) förderte sie noch neue wichtige Tatsachen ans Licht, die für die Auffassung der Infektionskrankheiten von grundlegender Bedeutung geworden sind.

Aber alles ist noch in der Entwicklung und im Aufbau begriffen. Hoffen wir, daß es der medizinischen Wissenschaft und Forschung endlich gelingen wird, jenen Bau aufzurichten, nach dem die Jahrhunderte vergeblich geträumt, ein sicheres Volkswerk gegen alle Schädlinge der menschlichen Gesundheit.

Schweizer. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Naum sind die festlichen Tage von Speicher vertraut und haben wir am häuslichen Herd und im Beruf die Tätigkeit wieder aufgenommen, harren auch schon wieder eine Menge Vereinsgeschäfte ihrer Erledigung. Mit frischem Mut und vermehrter Arbeitsfreude widmen wir uns nach froh verlebten Tagen wieder unserer Aufgabe.

Die Stiftung "für die Jugend" in Zürich 1 übernimmt auf 1. Juli d. J. das Sekretariat der Schweiz. Vereinigung für Kinder- und Frauenschutz. Die Fusion der beiden Vereinigungen soll durchgeführt werden.

Die Société vaudoise des sages-femmes in Lausanne mit Melle. G. Rouffy als Präsidentin stellte an uns das Gesuch um Aufnahme in den Schweizerischen Hebammenverein. Die Vereinigung zählt 80 Mitglieder, davon haben 50 bereits die Altersgrenze überschritten, um noch in die Krankenkasse aufgenommen werden zu können. Wir mußten deshalb das Gesuch abfälligig beantworten. Den übrigen Mitgliedern ist es freigestellt, als Einzelmitglieder dem Schweiz. Hebammenverein beizutreten.

Dem Vorstand der Sektion Appenzell möchten wir auch an dieser Stelle für alle Mühe für die würdige Durchführung des 25. Jubiläumsfestes nochmals unsern tiefgefühlten Dank aussprechen.

Mit kollegialen Grüßen

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin: Anna Baumgartner. Marie Wenger.
Kirchenfeldstrasse 50, Bern.

Krankenkasse.

Erlankte Mitglieder:

- Fr. Weiß-Habegger, Erlenbach.
- Fr. Schlueter, Aarberg (Bern).
- Fr. Meier, Tisisbach (Aargau).
- Fr. Zuber, Choindez (Bern).
- Fr. Lehmann, Aarwangen (Bern).
- Fr. Rohner, Au (St. Gallen).
- Fr. Michel, Cordast (Freiburg).
- Fr. Leu, Hemmenthal (Schaffhausen).
- Fr. Guggenbühl, Wettingen (Zürich).
- Fr. Kunz, Uffoltern bei Zürich.
- Fr. Grob, Winterthur.
- Fr. Edelmann, Bruggen (St. Gallen).
- Fr. Kümin, Schindellegi (Schwyz).

- Fr. Soltermann, Gümligen (Bern).
- Fr. Stamm, Dielsdorf (Zürich).
- Fr. Hermann, Zürich.
- Mlle Auberon, Ronfour (Waadt).
- Fr. Höfer, Rotrist (Aargau).
- Fr. Nutishausser, Münchwilen (Thurgau).
- Fr. Gärber, Eichenbach (Luzern).
- Fr. Peterhaus, Tisisbach (Aargau).
- Fr. Rosette Baugg, Wynigen (Bern).
- Fr. Wipf, Winterthur (Zürich).
- Fr. Suter, Källikon (Aargau).
- Fr. Schultheiss, Riehen (Baselland).
- Fr. Böhlle, Stein a. Rh. (Schaffhausen).
- Fr. Meyer-Mick (Zürich).
- Fr. Maner, Wülfingen (Zürich).

Angemeldete Wöhnerinnen:
Frau Mundwiler, Tenniken (Baselland).
Fr. Benz-Beser, Neuenhof (Aargau).
Fr. Götschmann-Häni, Wyler b. Arberg.

Eintritte:

- 163 Mlle Emma Deluche, Gingins (Vaud).
27. Mai 1919.
- 87 Fr. Flora Sutter, Hemmikon (Baselland).
4. Juni 1919.
- 45 Fr. Marie Ambühl, Sempach (Luzern).
5. Juni 1919.
- 3 Fr. Josephine Schmid, Erstfeld.
8. Juni 1919.
- 4 Fr. Marie Gehrig, Silenen.
9. Juni 1919.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankenkassenkommission in Winterthur:

- Frau Wirth, Präsidentin.
- Fr. Emma Kirchhofer, Kassiererin.
- Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Dankeskunck.

Mit gegenwärtiger Anzeige teilen wir unsern werten Mitgliedern mit, daß die Schweizer. Kindermehlsfabrik Galactina uns bei Anlaß der Generalversammlung mit Fr. 100.— beschenkt hat, welche Gabe wir hiermit bestens ver danken.

Die Krankenkassenkommission.

Jur. Notiz.

Der zweite Halbjahrsbeitrag pro 1919 kann bis und mit 10. Juli per Postcheck VIII^b/301 mit Fr. 5.35 einbezahlt werden, nachher erfolgt der Einzug per Nachnahme Fr. 5.43. Die Kassierin bittet, zur Vereinfachung doch die grünen Einzahlungsscheine zu benützen.

Die Kassierin: E. Kirchhofer.

Zubiläumsfest in Speicher.

Hoch vom Säntis an, wo der Adler haust,
Bis zum Dette, da die Rhone brauft.
Dieses schöne Land, es ist mein Heimatland,
Es ist mein liebes, teures Schweizerland.

Wem es vergönnt war, am 20. und 21. Mai dem Hebammenfest in Speicher beizuhören, dem werden diese Tage zeitlebens in Erinnerung bleiben. Nicht umsonst hatte man sich schon das ganze Jahr hindurch auf das kommende Fest gefreut. Unsere Erwartungen wurden in jeder Hinsicht weit übertroffen. Schon die Eisenbahnhaltung in den sonnigen Maien tag hinaus bot Gelegenheit, sich an dem alten und doch ewig neuen Wunder der Natur zu erfreuen. Wälder und Haine im bunten Kleid, Kirch- und Birnbäume im schneeweißen Schmuck, die Blumen in den Gärten, blühende Lilas und Schneeballen, schimmernde Apfelbaumblüte, bunte Matten von murmelnden Bächlein durchfilbert, in der Ferne der weiße Alpenkranz und über das Ganze ein azurblauer Himmel. Das gibt ein Bild, das keine Feder beschreiben, wohl aber eine dankbare Seele empfinden und ihren Schöpfer dafür preisen kann.

Je näher wir an unser Reiseziel kamen, je mehr wuchs das Häuflein der weisen Frauen. In Arau begrüßten wir unsern geschätzten Mitarbeiter Herrn Pfarrer Büchi. In Zürich und

Winterthur gab es gewaltigen Zuwachs, so daß ein graubärtiger Oberzugführer uns den wohlgemeinten Rat gab, in Zukunft unser Vorhaben bei den zuständigen Organen anzumelden, damit man uns genügend Platz zur Verfügung stellen könne. Aber wer hätte denn an einer so großen Beteiligung gedacht! Wer so ist's recht, die Kolleginnen haben unserer Einladung Folge geleistet und die Gelegenheit benutzt, wie sie so schön nicht sobald wiederkehren wird.

Nun, wir kamen wohlbehalten in St. Gallen an, von den dortigen Kolleginnen freudig begrüßt und in die bereitstehenden Wagen der Speicher-Trogen Bahn geleitet. Jetzt gings dem langersehnten Ziele zu, höher hinauf über St. Gallens Bälen besetzte Hügel hinaus. Bald schaute unser Auge den blauen Bodan mit seinem lieblichen Ufergestaden, Rorschach, Arbon, Romanshorn freundliche Erinnerungen in uns wachrufend.

Bögelinsegg. Alles aussteigen! Endlich standen unsere Füße auf Appenzellerboden. Wir begrüßten unsere lieben Kolleginnen, mit denen wir in den vorausgegangenen Wochen einen so rege Briefwechsel unterhielten, und die Tag und Nacht gearbeitet haben, um den Besucherinnen unvergängliche Stunden zu bereiten. Frau Schefer durfte stolz sein, mit einer so stattlichen Schar dem Hotel Bögelinsegg zuzupilgern, das von lustiger Höhe in das schöne Land hinausschaut. Für die freundlichen Wirtleute war es keine leichte Aufgabe, für 120 Personen Kaffe und Zutaten aufzustellen, statt wie berechnet war, für ungefähr vierzig, — und doch konnten alle befriedigt werden.

Um 4½ Uhr eröffnete die Zentralpräsidentin, Fräulein Baumgartner, die Delegiertenversammlung und gab in bewegten Worten der Freude Ausdruck, daß es ihr vergönnt sei, zur Feier des 25-jährigen Bestehens des Schweiz. Hebammenvereins eine so große Zahl von Kolleginnen willkommen zu heißen. Herr Nationalrat Egger-Gütt entbot in Speicher entbot namens der Appenzellerbevölkerung herzlichen Gruß und Willkommen.

Nach 7 Uhr war der geschäftliche Teil programmatisch erledigt. Wir verweisen die geehrten Leserinnen auf das Stenogramm, das in den laufenden Nummern unseres Fachorgans erscheinen wird. Nach getaner Arbeit begaben wir uns in das eine Viertelstunde entfernte Hotel "Löwen", das zu Ehren der Hebammen in den Schweizer- und Appenzellerfarben besetzt war.

Raum hatten wir an den seitlich geschmückten Tischen Platz genommen, ließ ein Liederchor, der über sehr gutes Stimmematerial verfügt, fröhliche Appenzellerlieder erschallen. Bald kam man aus dem Hören, Staunen und Lachen nicht mehr heraus, man vergaß heimlich, daß man ein gutes Nachessen vor sich hatte, dem man doch pflichtschuldig die gebührende Ehre erweisen mußte. Was uns die fröhlichen Appenzeller und Appenzellerinnen geboten, muß man selbst gehört und gesehen haben. Der "Chregast" stund unter anderem auf dem Programm. Man hätte es ihm nicht angesehen, daß er imstande wäre, die Lachmuskel so in Bewegung zu setzen; aber der willensschwache "Vater Stäbli" mit seinem ewig wiederkehrenden "und e so" trug in der Hauptstrophe dazu bei. Ebenso Tante Hortensie mit ihrem "Prof. Ganterebei" mit den indischen Schlangen, die Königin der Familie Stäbli, die auf ihrem französischen Kochherd, — sie möchte aufs Feuer setzen was sie wollte —, stetsum harte Beefsteak erzielte. Der Gesang vom "Bettler Ruedi vo Weisch" samt seiner Familie tönt uns heute noch in den Ohren! Und e so! Die Alpfobete führte uns im Geiste auf die lichten, sonnenbeglänzten Höhen des Appenzellerlandes. Tänze in den malerischen Nationalkostümen aufgeführt, erfreuten Herz und Auge. Man meinte in Wirklichkeit einem Alpaufzug beizu-